



Schweizer Uhrenfabrikant weist US-Terrorspezialisten ab



Schweizer Präzision und Innovation ist weltweit ein gefragtes Produkt. Das dies unter gewissen Umständen Argwohn erwecken kann, hat sich nicht nur...

Schweizer Präzision und Innovation ist weltweit ein gefragtes Produkt. Das dies unter gewissen Umständen Argwohn erwecken kann, hat sich nicht nur in der fernen Vergangenheit, sondern auch in der Gegenwart immer wieder auf die eine oder andere Art gezeigt. Doch gibt es auch Fälle, die eventuell noch andere Fakten tragen!

Hierzu ein jüngstes Beispiel:

US-Sicherheitsbehörden wollten Fabriken der Swatch Group in der Schweiz kontrollieren.

Konzernchef Nick Hayek vermutete:

„Sie wollten wahrscheinlich überprüfen, ob es möglich wäre, Sprengstoff, Gift oder was auch immer in den Uhrwerken zu verstecken. Sie sprachen von Terrorgefahr.“

Doch Hayek wies das Begehren ab: „Njet. Keine Diskussion, kommt nicht in Frage.“

Die Amerikaner hätten daraufhin gedroht, „dass wir dann Schwierigkeiten beim Import bekommen könnten. Passiert sei jedoch nichts.“

Auf diesen Vorfall erschien folgender Kommentar eines Leserbriefschreibers:

„Endlich ein grosser Schweizer Unternehmer, der sich im Geiste Tells nicht von den US-Gesslerallüren beeindrucken lässt.“

All die vor den USA nieder-knieenden Banken, wie auch andere Unternehmen, sollten sich ein Beispiel daran nehmen.

Die Begebenheit deckt eine altbekannte Taktik auf: Wenn unverschämte Forderungen gestellt

werden, folgen gleichzeitig Androhungen im Falle einer Nichtkooperation. Doch wie der Fall der

Swatch Group zeigt, stünde den anderen Schweizer Unternehmen eine Besinnung auf die urschweizerischen Freiheitsideale gut an. Dann müssten sie sich nicht ständig von den machtbesessenen USA erpressen lassen!"
Ich würde sagen, das ist doch eine Leser-Reaktion, die es wahrlich auf den Punkt bringt.
Verehrte Zuschauer, dies ist nur ein Beispiel von vielen, wie auf dieser Welt unter fadenscheinigen Vorwänden Erpressung ausgeübt wird.

von Originalartikel

Quellen:

Zeitung: Schweiz am Sonntag vom 6.4.2014 "Das grosse Interview mit Nick Hayek"
Leserbrief von M.B.

Das könnte Sie auch interessieren:

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.